

Inhalt

Angedacht	4
Stimmen aus den Presbyterien	6
Kirchenwahl 2026	12
Gottesdienstplan	14
Besondere Gottesdienste	16
Gruppen und Kreise	18
Ankündigungen	20
Luther... im Grünen!	24
Konzertankündigungen	26
Aus der Kindertagesstätte	29
Nachruf Erich Sauer	34
Rückblick - Pinnwand	37
Monatssprüche	40
Freud und Leid	41
Kinderseite	42
Kontakte	43

**Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand**

**Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!**

Matthias Claudius

Foto: Iris Wunderlich

Angedacht

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder,

wenn im Herbst die Tage kürzer werden, wenn die ersten Blätter sich färben und die Ernte eingebracht wird, dann richtet sich unser Blick in besonderer Weise auf das, was uns geschenkt ist. Erntedank erinnert uns: Vieles in unserem Leben verdanken wir nicht allein unserer eigenen Leistung. Es gibt Dinge, die wachsen, ohne dass wir sie machen können: Die Natur. Das Leben. Begegnungen mit Menschen. Augenblicke des Glücks. Und auch unsere Kirche.

Gerade der Herbst ist eine gute Zeit, um innezuhalten und zu fragen: Was ist es eigentlich, wofür wir dankbar sind? Was trägt uns? Was macht unsere Gemeinden zu lebendigen Orten? Denn Kirche lebt nicht zuerst von Gebäuden, von Programmen von Zahlen. Kirche lebt von Menschen. Von Menschen, die sich einbringen. Von Menschen, die Zeit schenken, Ideen entwickeln, Verantwortung übernehmen und mit ihrer eigenen Persönlichkeit ein Stück Gottes Liebe sichtbar machen.

In diesem Jahr stehen unsere Kirchengemeinden vor einer wichtigen Entscheidung: Am 1. Advent werden die neuen Presbyterien gewählt. Menschen aus Luther- und Friedenskirche (und aus allen anderen Kirchengemeinden in Pfalz und Saarpfalz)

stellen sich zur Wahl, um in den kommenden sechs Jahren Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit Hauptamtlichen die Zukunft unserer evangelischen Kirche zu gestalten. Das ist keine kleine Aufgabe. Denn Kirche verändert sich. Vieles ist im Umbruch. Manches, was früher selbstverständlich war, muss heute neu bedacht werden. Dafür braucht es Menschen, die bereit sind, mit offenen Augen nach vorn zu schauen. Menschen, die nicht nur fragen: „Wie war es immer?“, sondern auch: „Was könnte werden?“

Engagement in der Kirche bedeutet nicht, nur Sitzungen zu besuchen und Entscheidungen zu treffen, sondern viel mehr. Es bedeutet, ein offenes Ohr zu haben. Es bedeutet, andere willkommen zu heißen. Es be-



deutet, eine Idee für ein neues Angebot einzubringen oder bei einer Veranstaltung mitzuhelfen. Es bedeutet, Gemeinschaft zu ermöglichen.

Viele solcher Dinge geschehen oft im Verborgenen. Menschen, die den Altar mit Blumen für den Gottesdienst schmücken. Menschen, die sich um andere kümmern. Menschen, die Kinder begleiten, Musik machen, Feste und Empfänge vorbereiten. Menschen, die diesen Gemeindebrief erstellen, Fotos schießen, Artikel schreiben, Zeit und Engagement in Gestaltung und Layout legen. Menschen, die einfach da sind, wenn sie gebraucht werden oder wenn jemand Unterstützung braucht. Vieles davon ist auf den ersten Blick nicht zu sehen. Aber ohne dieses Engagement wäre unsere protestantische Kirche ärmer, ja kaum denkbar.

Jesus erzählt im Gleichnis vom Senfkorn von etwas sehr Kleinem, das wachsen kann und schließlich groß wird. Ein kleiner Anfang, eine kleine Tat, ein Mensch, der sich einbringt – all das kann etwas in Bewegung bringen. Gottes Reich wächst nicht durch spektakuläre Ereignisse, sondern durch viele kleine Schritte von Menschen, die sich auf den Weg machen.

Deshalb ist dieser Herbst auch eine Einladung: Schauen wir dankbar auf das, was in der Friedenskirche und in der Lutherkirche gewachsen

ist. Und fragen wir zugleich: Was kann durch uns noch wachsen? Wo möchte ich mich einbringen? Welche Gaben hat Gott mir geschenkt, die ich mit anderen teilen kann?

Genau jetzt ist der richtige Moment, einen Schritt zu wagen. Nicht, weil alles einfach wäre. Nicht, weil wir schon alle Antworten kennen. Sondern weil wir darauf vertrauen, dass Gott seine Kirche auch in Zeiten der Veränderung begleitet.

Ich danke allen, die sich in unseren Gemeinden engagieren – gestern, heute und morgen. Und ich wünsche uns, dass wir mit Dankbarkeit zurückblicken, mit Mut nach vorn schauen und gemeinsam darauf vertrauen: Gott lässt wachsen, was wir in seinem Namen säen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

Jean-Christoph de Araujo



Kirche läuft – weil viele anpacken!

Am **29. November 2026** ist es soweit: **Unsere Presbyterien werden neu gewählt.** Ein Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Gemeinde – man könnte auch sagen: ihr Parlament. Hier werden die großen und kleinen Fragen des Gemeindelebens entschieden.

Warum bin ich Presbyterin

Über 12 Jahre bin ich nun schon im Presbyterium der Friedenskirchen-Gemeinde aktiv, davor habe ich als Ersatzmitglied an den monatlichen Sitzungen teilgenommen, und meine Gedanken und Meinung zu den unterschiedlichen Themen auch schon einbringen können.

In ruhigen Zeiten geht es um die Planung und auch Durchführung mancher Aktivitäten in unserer Gemeinde, ob nun der Kirchendienst, ein Konzert zu betreuen oder einen Spaghetti Gottesdienst mit unseren Konfirmanden vorzubereiten gilt, wie kurz vor den Osterferien. Es sind unterschiedliche Aufgaben und Themen, wichtig ist mir aber, dass man sieht, wie lebendig unsere Gemeinde sein kann und ist.

Gerade in solch turbulenten Zeiten



Tamina Barth

wie wir sie aktuell erleben finde ich es wichtig das man die Gemeinde wahrnimmt, es als ein Angebot vor Ort gesehen wird. Mir ist es sehr wichtig, dass wir unsere Kirchenräume mit Leben füllen und somit versuchen das Überleben der Kirchengemeinde zu sichern. Aber natürlich müssen und sollen wir uns als Gemeinde mit dem anstehenden

Erneuerungsprozess der Landeskirche auseinandersetzen, es wird sich sicherlich einiges ändern, aber auch dabei ist es mir äußerst wichtig unsere Gemeinde vor Ort im Blick zu haben und versuchen zu verstehen was sich für uns in der Friedenskirche ändern soll und wird um zukunftsfähig zu bleiben.

Was tue ich im Presbyterium? Ich kümmere mich um die Instandhaltung und Pflege der Gebäude in der Gemeinde. Auch helfe und unterstütze ich dabei, Veranstaltungen wie zum Beispiel Konzerte oder spezielle Gottesdienste mit zu organisieren und bei deren Umsetzung zu unterstützen. Diese Aufgaben machen mir sehr viel Spaß, da diese Aufgaben überwiegend im Hintergrund laufen. Ich engagiere mich parallel schon seit über 30 Jahren im THW ehrenamtlich und jetzt schon seit 6 Jahren in der Gemeinde im Presbyterium. Es hat bis jetzt immer Spaß gemacht, mit anderen Menschen zusammen zu arbeiten und auf erfolgreiche Veranstaltungen und Ereignisse zurückzublicken.



Norbert Schnoor



Udo Orfgen

Die aktive Gestaltung des Gemeindelebens in der Friedenskirchengemeinde sowie ein lebendiges Miteinander liegen mir sehr am

Herzen. Ein besonderes Anliegen ist mir die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie mit Jugendlichen, denn sie sind in jeder Hinsicht die Zukunft unserer Gemeinde.

In den vergangenen Jahren hatte ich die Möglichkeit, die Jugendlichen bei den Konfirmandenwochenenden zu begleiten. Es hat mir große Freude bereitet, sie mit ihren individuellen Persönlichkeiten auf diesem Weg begleiten und unterstützen zu dürfen.

Daher werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, die Aktivitäten für Jugendliche sowie das gemeinschaftliche Miteinander zu fördern und zu



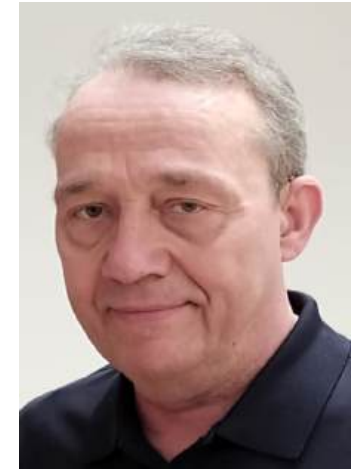
Dr. Stephanie Zimmer

Hallo, mein Name ist Dr. Stephanie Zimmer. Ich übe das Amt der Presbyterin in der Friedenskirche schon seit einigen Jahren aus. Die

ehrenamtliche Arbeit mit den anderen Gemeindemitgliedern macht mir Spaß. Ich engagiere mich bei sozialen Projekten und freue mich, durch meine Arbeit einen Beitrag zu leisten, dass die Friedenskirchen-Gemeinde lebendig ist. Während eines Kirchenjahres gibt es viele interessante Dinge zu erledigen. Ich bringe mich dabei gerne bei den Gottesdiensten, den Konzerten oder Festen... ein. Ich empfinde das Ehrenamt als eine Bereicherung.

Ihre Stephanie Zimmer

Liebe Gemeinde, mein Name ist Rolf Nagel und vielen von Ihnen bin ich ja auch schon persönlich bekannt. Ich bin seit elf Jahren im Presbyterium der Lutherkirche, und auch gerne in anderen Bereichen in der Gemeinde engagiert. Die Arbeit im Presbyterium ist mir ein Herzensanliegen und ich sehe es als sehr wichtig an, gerade in der kommenden Zeit auf die Entwicklungen in unserer Landeskirche reagieren zu können und zu wollen. Im Presbyterium werden die Dinge besprochen, die in der nahen Zukunft für unsere Gemeinde wichtig sind. Die Gemeinde ist für mich zu einem guten Teil zur Familie geworden! Ich kenne viele Mitglieder und viele Begegnungen haben Freundschaften fürs Leben entstehen lassen. Vor allem der Glaube an Jesus Christus und Gott seinen Vater ist es, mit dem ich mich auch in der Gemeindegearbeit und im Presbyterium beschäftige. Wir leben diesen Glauben, und das Presbyterium hilft dabei, die Gemeindegearbeit in dieser Richtung weiterzuentwickeln. Der Austausch am Anfang einer Sitzung ist mir wichtig, bevor es dann im-



Rolf Nagel

mer wieder um die Planung und Organisation anstehender Aufgaben oder Events geht. Ich kann nur dazu einladen, gerne einfach einmal an solch einer Sitzung teilzunehmen. Deswegen werden die Termine der Gemeinde am Ende eines Gottesdienstes auch immer wieder mitgeteilt. Sie dürfen mich und meine KollegInnen bei Fragen darüber nach einem Gottesdienst auch gerne einmal ansprechen.

Seien Sie alle herzlich begrüßt! Ihr Rolf Nagel (Presbyter)



Waltraud Frank

Hallo, ich heiße Waltraud Frank und war 24 Jahre lang stimmberechtigtes Mitglied im Presbyterium. Bei der letzten Wahl habe ich mich nicht mehr aufstellen lassen, um anderen Menschen aus der Gemeinde eine Chance zu geben. Das heißt nicht, dass ich nun nichts mehr mache. Als Ehrenpresbyterin nehme ich auch weiterhin an den Sitzungen teil. Es ist mir wichtig und es bereitet mir immer noch Freude, die Entwicklung meiner Gemeinde tatkräftig und mit Impulsen zu unterstützen.

Mit dem Chor hat 2005 meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Lutherkirche begonnen.

Nach und nach kamen dann noch andere Aufgaben hinzu: z. B. Festausschuss, Kinder- und Jugendarbeit ... Um nur einige zu nennen. Als man mich dann 2008 zur Wahl vorgeschlagen hatte, fühlte ich mich sehr geehrt – so eine wichtige Aufgabe; mit dem Pfarrer die Gemeinde leiten. Es macht Spaß im Team eine lebendige Gemeinde zu gestalten.

Einige Highlights waren auch die Konfirmandenfreizeiten, auf denen wir dann die Konfirmationen vorbe-



Birgitt Bauer

reitet haben. Die Freizeiten waren auch für mich immer eine Bereicherung.

KIRCHE 
LÄUFT
dank dir

**Kirchenwahlen
29.11.2026**

Christine (65)
organisiert warme
Mahlzeiten für
bedürftige Personen.


**Jetzt du.
Werde
Presbyter*in.**

  alle Infos zu den
Kirchenwahlen

 Evangelische
Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE
kirchenwahlen2026.de

Kirchenwahl 2026

Gemeinsam Zukunft gestalten

1. Warum wird gewählt?

Am 1. Advent, 29. November 2026, wählen die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche der Pfalz ihre neuen Presbyterien. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Es entscheidet gemeinsam mit dem Pfarramt über die wichtigen Fragen des Gemeindelebens: Gottesdienste, Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, Finanzen, Gebäude und die Zukunft der Gemeinde.

Die Evangelische Kirche der Pfalz ist presbyterial-synodal aufgebaut. Das bedeutet: Kirche wird nicht nur „von oben“ geleitet, sondern die Mitglieder gestalten ihre Kirche demokratisch mit – beginnend in den Gemeinden vor Ort.

Gerade in einer Zeit großer Veränderungen ist diese Mitarbeit besonders wichtig. Die neuen Presbyterien werden die Kirche in den kommenden Jahren mitprägen und Entscheidungen für die Zukunft treffen.



2. Wer kann kandidieren?

Gesucht werden Menschen, die bereit sind, Verantwortung für ihre Gemeinde zu übernehmen. Presbyterinnen und Presbyter müssen nicht „Kirchenprofis“ sein. Entscheidend sind Interesse an der Gemeinde, Freude an Zusammenarbeit und die Bereitschaft, sich einzubringen.

Gefragt sind unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten: Menschen mit Ideen für die Zukunft der Kirche, Menschen, die zuhören und vermitteln können, Menschen mit organisatorischen oder praktischen Begabungen, Menschen, die Gemeinschaft gestalten möchten. Ein Presbyterium lebt davon, dass verschiedene Perspektiven zusammenkommen.

3. Der Weg zur Wahl

Der Wahlprozess beginnt bereits deutlich vor dem 1. Advent. Zunächst werden Gemeindeglieder gesucht, die bereit sind zu kandidieren. Es werden Wahlvorschläge ge-

sammelt. Die vorgeschlagenen Personen müssen ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklären. Danach wird der endgültige Wahlvorschlag veröffentlicht, damit die Gemeinde die Kandidatinnen und Kandidaten kennenlernen kann.

4. Wie wird gewählt?

Die Kirchenwahl findet ausschließlich als Briefwahl statt. Wie bereits bei der vorherigen Kirchenwahl 2020 erhalten die wahlberechtigten Gemeindeglieder ihre Wahlunterlagen und können ihre Stimme bequem von zu Hause aus abgeben. Die Ausgabe der Unterlagen wird voraussichtlich zwischen dem 12. und 18. November erfolgen. Bis zum 19. November muss alles versendet sein.



Wahlberechtigt sind Mitglieder der Kirchengemeinde ab 14 Jahren (also ab dem Zeitpunkt der Konfirmation), wählbar sind Gemeindeglieder ab 18 Jahren. Die Gemeindeglieder erhalten zusammen-

mit den Wahlunterlagen einen Prospekt, der die Kandidat*innen der jeweiligen Kirchengemeinde vorstellt.

Konkret wird die Wahl so aussehen, dass jede/r Wahlberechtigte die Briefwahlunterlagen automatisch nach Hause bekommt. Die ausgefüllten Wahlunterlagen können per Post an Luther- bzw. Friedenskirche gesendet oder dort eingeworfen oder abgegeben werden, oder können gerne auch bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen abgegeben werden.

Ende der Wahlzeit ist der 1. Advent um 16:00 Uhr. Bis dahin müssen alle Wahlbriefe in den Briefkästen bei den Kirchengemeinden oder dort per Post eingegangen sein. Wahlbriefe, die erst nach dem Ende der Wahlzeit eingehen, werden für das Wahlergebnis nicht berücksichtigt (§ 28 Abs. 6 WO).

Dann beginnt sofort die öffentliche Auszählung. Die Ergebnisse werden um ca. 18:00 Uhr vorliegen und ab dann veröffentlicht werden (Aushang, Homepage, Presse, Gottesdienste).



September		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 05.09.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Friedenskirche Lektor Dr. Matthias Eitelmann	
So 13.09.	11:00 Uhr Spaghetti-Gottesdienst Gemeindediakonin Lisa Vogel & Team	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 20.09.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst, mit Kirchencafé Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 23.09.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Seniorenresidenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 27.09.	10:00 Gemeinsames Erntedankfest in der Friedenskirche Mit Abendmahl und anschließendem Mittagessen Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
Oktober		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 03.10.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Lutherkirche "Gott sei Dank!" & anschließend Mitarbeiterfest, Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 11.10.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 18.10.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 25.10.	9:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler	10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé Lektor Rolf Nagel
Mi 28.10.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Seniorenresidenz Lektorin Eike Mönnich	



November		
	Friedenskirche	Lutherkirche
So 01.11.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé Pfarrer Martin Henninger
Sa 07.11.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Friedenskirche, Gesänge aus Taizé - Kerzenschein - Stille - Gebet - Bibeltext Lektorin Eike Mönnich	
So 15.11. Volkstrauertag	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 18.11. Buß- und Bettag	18:00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche Gemeinsames Tischabendmahl Prädikantin Christiane Rößler	
So 22.11. Ewigkeits- sonntag	9:30 Uhr Gottesdienst Mit Gedenken der im Kirchejahr Verstorbenen Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Mit Gedenken der im Kirchejahr Verstorbenen Anschließend Kirchencafé Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 25.11.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Seniorenresidenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 29.11. 1. Advent	Kein Gottesdienst 14:00 bis 18:00 Uhr Adventsmarkt	10:30 Uhr KiTa-Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo, Gemeindediakon Marvin Sinz und KiTa-Team

Spaghetti Gottesdienst

Am Sonntag, den 13.09.2026 gibt es um 11 Uhr den nächsten Spaghetti Gottesdienst in der Friedenskirche. Diesmal geht es um die Frage: was verbindet **Harry Potter** und die Kirche? Lassen Sie sich/lassen Sie euch überraschen von magischer Deko, ein paar Gedanken zu dem Thema von und mit unseren Konfirmanden und natürlich gibt es am Ende für alle Spaghetti zum Mittag.

Ausdrücklich richtete sich dieses Angebot an alle, die Interesse haben, es gibt keine Altersbeschränkung.



**gemeinsam
anders
gottesdienst**

- Sa. 02.09. 18:00 Uhr Friedenskirche
- Sa. 03.10. 18:00 Uhr Lutherkirche
"Gott sei Dank!" & anschließend
Mitarbeiterfest
- Sa. 07.11. 18:00 Uhr Friedenskirche
Gesänge aus Taizé - Kerzenschein -
Stille - Gebet - Bibeltext

KiTa-Gottesdienst

Sonntag 29.11., 1. Advent,
10:30 Uhr in der Lutherkirche
Pfarrer Jean-Christoph de
Araujo, Gemeindediakon
Marvin Sinz und KiTa-Team



Sonntag, 27. September 10:00 Uhr in der Friedenskirche Gemeinsames Erntedankfest von Luther- und Friedenskirche mit Abendmahl

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich
zum Erntedankessen ins Gemeindehaus ein.



Erntedank-Hofverkauf

Samstag, 10. Oktober

von 9 - 13 Uhr

auf dem Hof von Familie Frank,
Ormsheimer Hof 14

Der Erlös geht wie immer an den
Kinderschutzbund und die
Sozialstation in Frankenthal



Leben in der Gemeinde

„Dabei sein bewegt!“

dienstags 15:00 Uhr
Ursula Schreiber, Tel. 06233 24444,
Übungsleiterin und
Seniorenbeirätin

Frauenrunde

3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr
Renate Zobel, Tel. 06233 70101

Seniorenkaffee

2. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Jürgen Groß, Tel. 06233 26803

Kinder und Jugend

Konfi-Kurse

dienstags 16:00 - 17:30 Uhr,
in 14-tägigem Wechsel
Treffpunkt nach Vereinbarung

Pfadfindergruppen

VCP Stamm Martin Luther King

Rudel Erdmännchen
montags 17:30 - 19:00 Uhr
3. und 4. Schulklasse

Kontakt

Malte Schröder
malte.schroeder@vcp-mlk.de,
Tel.: +49 176 44263105
Daniel Frank
daniel.frank@vcp-mlk.de,
Tel.: +49 179 6302231

Konfi-Kurs 2026 - 2028 – sei dabei!

Im September startet der neue Konfi-Kurs für die Konfirmation 2028! Eine Zeit voller spannender Themen, neuer Freundschaften und coolen Erlebnissen wartet auf dich, Gespräche über Glaube & Leben, Aktionen in der Gemeinde & jede Menge Spaß! Falls du noch nicht getauft bist – kein Problem!

Wichtiger Termin

**Info-Abend am Mittwoch 16.09.2026
um 18:00 in der Lutherkirche**

Anschließend Grillen für die neuen Konfis



Lust, dabei zu sein? Dann melde dich an.



Leben in der Gemeinde

Spielenachmittag

1. und 3. Freitag im Monat,
15:00-17:00 Uhr

Bibeltreff

2. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
Rolf Nagel: 06233 47804

Musik und Bewegung

Flötenensemble

montags 19:30 Uhr
Gudrun Nagel: 06233 47804

Ökumenischer Projekt-Chor

Termine nach Vereinbarung
Eva Decker: 06233 46176

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr
Eckhart Mayer: Tel. 06201 499154
und 0170 5379817

„Dabei sein bewegt!“

donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr
Veranstaltung der Ökumenischen
Sozialstation mit dem Übungsleiter
Rüdiger Jonitz, Tel. 06233 36989-0

Kultur und Bildung

Deutschkurs für Asylsuchende

donnerstags 15:00 Uhr
Leitung: Martin Henninger

Kulturclub

Letzter Mittwoch im Monat,
19:30 Uhr
Rolf Nagel: 06233 47804

Männertreff

3. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
"Wir entdecken gemeinsame Wege,
den Glauben zu erleben"
Rolf Nagel: 06233 47804

Kinder und Jugend

Konfi-Kurse

dienstags 16:00 - 17:30 Uhr,
in 14-tägigem Wechsel
Treffpunkt nach Vereinbarung

Pfadfindergruppen

VCP Stamm Martin Luther King Sippe Steinadler

dienstags 17:00 - 18:30 Uhr
Jungen, Jahrgang 2013-2015

neues Rudel

dienstags 17:00-18:30 Uhr
1. und 2. Schulklasse
donnerstags 17:00-18.30 Uhr

Besondere Ankündigungen aus den Gruppen

Kultur Club

- **Vortrag am 26.08:** Darum werden Buschpiloten so sehr gebraucht! Jan Klassen ist Buschpilot und berichtet über seine Arbeit in verschiedenen Ländern Asiens und beschreibt die Situation der dortigen Menschen.

- **Vortrag am 30.09.:** Bali, ein Reisebericht! (Rolf Nagel)

Die Termine für den **28.10.** und den **25.11.** stehen jetzt fest, die Referenten sind noch in der Planung.

Bibeltreff

An den fünf Terminen zwischen August und November wird jeweils ein **Kapitel des Markus-Evangeliums** besprochen (Kap. 3-5)

Frauenrunde

September: Fröhliches Beisammensein bei Zwiebelkuchen und neuem Wein.

Oktober: Referent, Karl Heinz Kuhn, erzählt von einem Spaziergang über den Frankenthaler Friedhof. Thema, Grabsteine erzählen Geschichten.

November: Frauenrunde, Buß und Bettag. Teilnahme am Tischabendmahl im Gemeindehaus der Friedenskirche (18.11. 18:00 Uhr)

Adventskalender

Kaum vorzustellen, aber bei sommerlicher Hitze geht es gedanklich schon wieder um unseren Adventskalender, welchen wir nun schon seit ein paar Jahren anbieten. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen Mitmachkalender anbieten.

Jeder der mitmachen möchte, muss sich **eine einzelne Kleinigkeit überlegen**, welche er 24 mal herstellen und dann verpacken möchte. **Ihre Päckchen müssen Sie dann bis Freitag, den 27.11.2026 spätestens 15 Uhr im Gemeindebüro der Friedenskirche abgeben**, damit das Team dann die Kalender packen kann. Herauskommen soll ein Kalender mit 24 kleinen unterschiedlichen Überraschungen, welche jeden Tag im Advent zu etwas besonderen machen kann. Das können ein paar selbstgebackene Plätzchen,



etwas Gebasteltes oder ein kleiner Brief sein, lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, es geht uns ausdrücklich darum, etwas weiterzugeben was von Herzen kommt.

Damit wir planen können wieviel Kalender es in diesem Jahr werden sollen, bitten wir um eine Anmeldung über das Pfarrbüro der Friedenskirche.

Tamina Barth

Adventsmarkt

*Wir bieten auch in diesem Jahr unseren **Adventsmarkt an, am Sonntag 1. Advent, den 29.11.2026 von 14 bis 17 Uhr in der Friedenskirche***

Freuen Sie sich auf ein paar gemütliche, frohe Stunden in schöner Atmosphäre, mit dem vielfältigem Angebot an den Verkaufsständen und mit Kaffee & Kuchen sowie Punsch.

Am 1. Advent werden auch die Presbyteriums-Wahlen abgeschlossen und Sie können dann noch bis 16:00 Uhr Ihren Wahlbrief bei uns abgeben.

Wir freuen uns.!

Brockensammlung Bethel



„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“, so heißt es im Johannesevangelium. Mit diesem Leitspruch wurde die Brockensammlung der v. Bodelschwing'schen Stiftungen Bethel 1890 ins Leben gerufen. Heute ist sie der größte Secondhand-Verkauf in Bielefeld und Umgebung. Und der Leitspruch gilt immer noch.

So lange gibt es also schon diese Tradition – lange bevor das Wort NACHHALTIGKEIT in aller Munde war. Im vergangenen Jahr musste Frankenthal mit der Sammlung pausieren. Das hohe Angebot an gesammelter Ware konnte von den Werkstätten in Bethel nicht mehr abgearbeitet werden.

Das lässt hellhörig werden. Sind wir es mittlerweile gewohnt in solchem Überfluss zu leben – haben wir so viel zu viel?

Trotzdem freuen wir uns, dass in diesem Jahr die Sammlung in Frankenthal wieder stattfindet. Bitte bedenken Sie die folgenden Kriterien, die von Bethel erbeten werden.

Iris Wunderlich

Was kann in den Kleidersack?



Sehr gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen - jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt



Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Info: www.brockensammlung-bethel.de

Abgabe für Kleiderspenden

Freitag, den 16. Oktober 9:00 – 17:00 Uhr in der Friedenkirche oder 14:00 – 17:00 Uhr in der Lutherkirche



LUTHER... im Grünen!

Es grünt so schön...in unserem Kirchengarten. Das hat uns veranlasst, unsere schon längst gehegte Idee in die Tat umzusetzen. Den Garten als zusätzlichen Raum nicht nur „bearbeiten“ - sondern auch genießen und mit Leben füllen. Dazu haben wir die Idee eronnen, eine Art Feierabend Treff anzubieten. Vorerst gibt es 3 Termine über den Sommer bis Spätsommer verteilt. Wir wollen schauen, wie das Angebot ankommt, was funktioniert – wo liegen die Bedürfnisse?

Unsere Intention ist ein gemeinsamer Wochenausklang an der frischen Luft. DRAUßEN kann manchmal ganz entscheidend sein. Dort weht eine frische Brise, die Abend-

sonne verströmt ein besonderes Licht – und schon öffnen sich Geist und Sinne.

Jedem “Luther...im Grünen“ ist ein Thema zugeordnet. Es gibt eine Einführung, und anschließend ist Zeit für einen Austausch. Der erste dieser “Feierabende“ hat bereits stattgefunden. Wir sind sehr erfreut über die Vielzahl der Besucher, die Vielzahl der Eindrücke und die Vielzahl der Leckereien, die mitgebracht wurden. Denn zu diesem Feierabend gehört ein “Mitbring-Buffer“: Eine Kleinigkeit zu essen und das eigene Geschirr. Für Getränke ist vor Ort gesorgt.

Ganz nebenbei entstehen dort Ideen, wie wir uns gegenseitig unterstützen können. Ganz praktisch: der Austausch von Pflanzen in



Form von Ablegern oder Samen! Wenden Sie sich an uns, wenn Sie in Ihrem Garten aufräumen! Wir kommen gerne vorbei und ziehen die Stauden / Bodendecker um in den Kirchengarten – LUTHER...freut sich!

Desweiteren ist immer Hilfe im Garten Team willkommen. Mittlerweile

haben auch unsere guten Gartenwerkzeuge, die wir im Zuge der Aktion Käferkarawane angeschafft haben, ihren festen Platz in der Gartenhütte gefunden. Schritt für Schritt entwickelt sich unser Kleinod weiter.

Iris Wunderlich

Gemeinsam Essen & Sprechen & Durchatmen

Luther...im Grünen – HERZLICH WILLKOMMEN!

Termine

- **Freitag 14.08.2026**, 19.00 – 21.00 Uhr
Nachhaltigkeit – Für eine enkeltaugliche Zukunft!
- **Freitag, 02.10.2026**, 19.00 – 21.00 Uhr
Kirche läuft – Dank Dir! Ehrenamt & Presbyterium

Kontakt

Iris Wunderlich iris.wunderlich@gmx.de
Christiane Rößler fam.dietmar.roessler@t-online.de

Einklang in der Mozartstraße

Liebe Gemeinde,

mit jedem EinKlang-Konzert wächst unsere Dankbarkeit. Dass wir Sie nun bereits zum siebten Konzert unserer Reihe einladen dürfen und so viele von Ihnen diesen Weg von Anfang an mitgegangen sind, erfüllt uns mit großer Freude.

Vielleicht fragen Sie sich manchmal, womit wir Sie als Nächstes überraschen möchten. Ehrlich gesagt stellen wir uns diese Frage nach jedem Konzert selbst. Genau das macht EinKlang für uns so spannend. Immer wieder überlegen wir gemeinsam, welche Musik wir mit Ihnen teilen möchten und welche besonderen Momente daraus entstehen können.

Schon seit einiger Zeit hatten wir den Wunsch, den Cellisten John Kim nach Frankenthal einzuladen. Umso mehr freuen wir uns, dass er nun den Weg von Paris zu EinKlang findet. Mit „Tänze des Feuers“ präsentieren John Kim und Eun Hae Kim ein Programm, in dem sich spanische und lateinamerikanische Klangwelten mit der klassischen Musik begegnen. Zu hören sind Werke von As-

tor Piazzolla („La Grande Tango“), Alberto Ginastera und Manuel de Falla. Es ist Musik voller inniger Melodien und geprägt vom unwiderstehlichen Puls des argentinischen Tangos. Etwas Vergleichbares haben wir bei EinKlang bisher noch nicht erlebt.

Wer glaubt, eine Kirche sei nur ein Ort der Stille, sollte diesen Abend nicht verpassen.

Es gibt Konzerte, bei denen man schon während der Vorbereitung spürt, dass etwas Besonderes entstehen könnte. Dieses gehört für uns dazu. Wir können es kaum erwarten, diesen Abend gemeinsam mit Ihnen zu erleben.

Das Konzert „Tänze des Feuers“ findet am Freitag, 11. September 2026, um 19:00 Uhr in der Friedenskirche statt. Reservierungen sind ab dem 28. August per E-Mail an Einklang@evkirchepfalz.de möglich.

Herzliche Grüße,
Eun Hae Kim & Felix Hell

EINKLANG

IN DER MOZARTSTRASSE




John Kim

VIOLONCELLO

Eun Hae Kim

KLAVIER

TÄNZE DES FEUERS

Freitag, 11. September 2026

19:00 Uhr

Ev. Friedenskirche
Mozartstrasse 28
67227 Frankenthal

Eintritt frei. Tickets erforderlich.

Begrenzte Sitzplätze verfügbar.

Tickets können ab dem 28.08.2026 per E-Mail an einklang@evkirchepfalz.de reserviert werden.

Scannen Sie den QR-Code für eine einfache Reservierung.



Sonntag, 06. September 2026, 11.30 Uhr, Lutherkirche Frankenthal, Bohnstr. 16

Soirée auf Sanssouci

Musik, Humor & Geschichte

am Hof Friedrichs des Großen
mit Hans-Jürgen Thoma, Cembalo

Humoristischer Streifzug durch ein fiktives Abendkonzert

Bach · Nichelmann · Richter · Franck · Händel
und einer Begegnung mit Voltaire

Eintritt frei
Spende
erbeten



BEZIRKS
VERBAND
PFALZ

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Protestantische
Lutherkirchengemeinde
Frankenthal



Religion Werte Bildung

Das Team der Kindertagesstätte Lutherkirche hat von September 2024 bis Mai 2026 an der Fortbildung „Religion Werte Bildung“ teilgenommen. Die Fortbildung hat sich aus verschiedenen Themen-Modulen zusammengesetzt und wurde von führenden WissenschaftlernInnen und Professoren der Universität Leipzig, den Hochschulen Koblenz und Nürnberg sowie in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kindertagesstätten des Diakonischen Werkes Pfalz entwickelt.

An insgesamt sechs Schulungstagen wurde das Team knapp zwei Jahre von einer Referentin begleitet. Der Fokus der Fortbildung lag darin herauszuarbeiten, was das Besondere an einer Kindertagesstätte in Protestantischer Trägerschaft ist.

Themen und Ziele waren u.a.

- eine **achtsame Auseinandersetzung** mit Religion, Werten und der pädagogischen Haltung.
- Das Hinterfragen und die Herausbildung einer **professionellen Haltung für eine religiöse und interreligiöse Bildung und Erziehung**, die sich an christlichen Grundwerten orientiert.
- **Kinderrechte, Demokratie und Partizipation.**
- **Umgang mit Tod und Trauer in der Kita.**
- **Das christliche Profil** der Einrichtung in seiner religiösen und kulturellen Vielfalt zu verfeinern und weiterzuentwickeln und um **neue Impulse und Anregungen für den Kindertagesstätten-Alltag** zu erhalten.



Almuth Müller

Verabschiedung der Vorschulkinder am 21.07.2026

*„In der Kita feiern wir unser'n letzten Tag,
alle sind gekomm', alle die ich gern' mag.*

*Mit Konfetti und Trompeten, jetzt wird Musik gemacht,
gemeinsam miteinander - es wird gesungen und gelacht.*

Alle Kinder klein und groß, jetzt geht's los!

Wir winken zum Abschied, sagen "Tschüss" und "Goodbye".

Kommt, wir singen dieses Lied - die Kitazeit ist vorbei.“



Insgesamt wurden in diesem Kindergartenjahr 19 Kinder auf ihren neuen Lebensabschnitt als Schulkinder vorbereitet. Einige Vorschulkinder sind voller Vorfreude auf die Schule und darauf, sich auf ein neues, unbekanntes Abenteuer einzulassen.

Andere wiederum verspüren etwas Angst, weil sie ihre vertraute Umgebung verlassen müssen; sie werden die gemeinsame Zeit, liebgewonnene Freunde, Erzieherinnen und die Rituale aus der Kita sicher vermissen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir auf die zahlreichen besonderen Momente und Aktivitäten zurück, die wir gemeinsam erlebt haben. Die meisten Kinder waren vier Jahre lang Teil unserer Kita und konnten dabei jede Ecke erkunden. Es wurde gesungen, gebetet, geplantscht, getanzt, gespielt, geturnt und auch gebastelt. **Ein besonderes Projekt war, dass**

sich Herr Sinz in den vergangenen Monaten gemeinsam mit unseren Vorschulkindern auf den Weg gemacht hat, die Perlen des Glaubens zu erkunden.

Ein ganz besonderer Moment liegt hinter uns. Wir durften einen wunderbaren Kindergarten-Gottesdienst feiern. Am 21. Juni fand die offizielle Verabschiedung unserer Vorschulkinder statt. Gestaltet wurde dieser von den Kindern, vom Kita-Team und von unserem ehemaligen Pfarrer. Während des Gottesdienstes erläuterten die Vorschulkinder den Eltern, Geschwistern sowie allen anwesenden Besuchern die Bedeutung der einzelnen Perlen. Die nächsten Vorschulkinder gaben den baldigen Schulanfängern viele schöne Wünsche mit auf ihrem neuen Lebensabschnitt. **Ein berührender Moment war die persönliche Segnung der Vorschulkinder.** Im Anschluss des Gottesdienstes gab es einen Umtrunk.

Und dann kam endlich der große Moment: Das Ende der Veranstaltung war der sprichwörtliche „Rauswurf“ der Vorschulkinder. Die Vorschulkinder wurden unter dem Applaus der Eltern von den Erzieherinnen der Dinogruppe auf

eine dicke Weichbodenmatte „geworfen“, die unter einem großen Regenbogen platziert war. Die bleibenden Kindergartenkinder bildeten ein Spalier und winkten mit bunten Tüchern. Da standen nicht nur den Eltern, sondern auch manchen Erzieherinnen die Tränen in den Augen.



Liebe Vorschulkinder,

wir haben gemeinsam schöne und wertvolle Momente miteinander erlebt. Jeder von euch hat im Kindergarten viel gelernt und ist an Erfahrungen gewachsen. Voller Stolz sagen wir: „Tschüss und Auf Wiedersehen! Die Kindergartenzeit mit euch war wunderschön“. Wir wünschen euch auf eurer weiteren Reise als Schulkind ein mutiges Herz, viel Freude am Lernen, viele Freun-

¹ Auszug aus dem Lied „WIR WINKEN ZUM ABSCHIED“ von den Minimusikern
Text: Lars Lütke-Lefert, Till Notzon, Michael Elberth | Musik: Lars Lütke-Lefert, Till Notzon,
Michael Elberth, Michael Garbsch

de, viele schöne Erlebnisse und eine wunderbare Zukunft und denkt daran: Jeder von euch ist wie eine Perle – einzigartig und wertvoll.

Liebe Eltern,

für manche von Ihnen heißt es nun, dem Kindergarten endgültig Lebewohl zu sagen. Dieser Abschied ist ein bedeutender Schritt – sowohl für Ihr Kind als auch für Sie. Wir danken Ihnen herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen Ihnen und Ihrem Kind alles Gute für die Zukunft.

Herzlichen Dank für den wunderschönen Gottesdienst

Lieber Pfarrer Henninger,

im Namen des gesamten Teams, der Eltern und natürlich der Kinder des Kindergartens möchten wir uns von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken. Es war für uns alle eine große Freude, dass Sie trotz Ihres Ruhestands diesen besonderen Gottesdienst mit uns gestaltet und gefeiert haben. Ihre vertraute Art und die lebendige Gestaltung haben den Gottesdienst für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Man merkt immer wieder, wie tief Sie mit unserer Einrichtung verbunden sind. Über ein baldiges Wiedersehen bei uns im Kindergarten würden wir uns alle sehr freuen.

Almuth Müller

Eindrücke vom gemeinsam- anders-gottesdienst

Samstag den 04.07.2026

"Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt." war das Thema des Gottesdienstes, den unser Pfarrer Jean-Christoph de Araujo geleitet hat.

An diesem heißen Sommertag im Juni. Unter dem schützenden Dach der Friedenskirche wurden, begleitend zur Predigt Wanderlieder gesungen, die alle einen Bezug zur Botschaft Gottes haben. Begleitet wurden die singfreudigen Gottes-

dienstbesucher von Geige, Akkordeon und Flöte. Nach dem Gottesdienst gab es beim gemütlichen Beisammensein erfrischende Getränke und Knabbereien.

Danach gingen die Gottesdienstbesucher beschwingt nach Hause.

Hannelore Richter und
Hildegard Fischer



Abschied von Erich Sauer, 1931 -2026

Mit dem Nachtkonzert in memori- am Erich Sauer am 26. Juni 2026 in der Lutherkirche hat die Stadt Frankenthal von einem großen Künstler Abschied genommen. Nach der Betrachtung von vier Skulpturen aus vier Jahrzehnten durch Nex Schmidt und Pfarrer em. Martin Henninger sprachen OB Dr. Nicolas Meyer, der Heidelberger Landrat i.R. Stefan Dallinger, sowie die Freunde Dr. Ulrike Hauser-Suida und Franz Schlaich sehr persönliche Worte der Erinnerung. Musikalisch umrahmt wurde das Nachtkonzert von Freeman Robbins III mit Saxophon und Hans-Jürgen Thoma am Cembalo.

Erich Sauer war der Lutherkirche von Anfang an sehr verbunden. Sei-

ne Plastik „Darum wachet!“ aus dem Jahr 1964, in der er das Gleichnis Jesu von den klugen und törichten Jungfrauen aufnimmt, prägt das Bild der Lutherkirche bis heute. Sie erinnert an die bleibende gemeinsame Aufgabe von Kirche und Kunst, wachsam zu sein gegen alle Ideologien und Bewegungen, die dem Menschen das Menschsein absprechen. Seine Kindheit und Jugend waren von der Menschenverachtung des Nationalsozialismus und den Schrecken des 2. Weltkriegs geprägt. Sein ganzes Leben lang hat er sich dafür eingesetzt, dass sich das nie mehr wiederholt.

Nach Schule und Ausbildung in der Schreiner-Werkstatt seines Vaters –



die Innenausstattung der Zwölf-Apostel-Kirche soweit in Holz zeugt heute noch von seinem handwerklichen Können – werden z.B. in der Gestaltung der Kanzel Erich Sauers künstlerische Fähigkeiten sichtbar. Den ersten Arbeiten in Holz folgten Arbeiten in Beton, wie z.B. in der Lutherkirche oder der Versöhnungskirche in Kaiserslautern. In den 1970er Jahren wandte er sich dem Bronzeguss zu, der sein Markenzeichen werden sollte. Der Entstehungsprozess der Bronzeskulpturen ist für mich immer wieder ein hoffnungsvolles Zeichen von Tod und Auferstehung: Erst die Gestaltung der Skulptur in Wachs, die eingeformt und dann ausgebrannt wird, so dass sich das Wachs verflüssigt und nur noch ein Leerraum da ist;

nichts mehr von der ursprünglichen Wachsform bleibt übrig. In diesen Leerraum wird dann die flüssige Bronze eingegossen. Nach dem Erkalten wird die Form abgeschlagen. Die ursprüngliche Wachsfigur ist vergangen und wieder auferstanden als Bronzefigur, die bleibt.

Lang ist die Liste seiner Ausstellungen in dem großen Katalog zu seinem 80. Geburtstag. Nur wenige seien hier genannt: 1966 Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler, 1976 zum ersten Mal Europäisches Forum Großarl, Musee Rodin in Paris und Landtag in Mainz, 1996 Europaparlament in Straßburg, 2000 eine große Ausstellung in Jerusalem, die ihm als Zeichen der Versöhnung besonders wichtig war, und 2009 in St. Petersburg. Zu nennen ist auch die große Ausstellung zu seinem 70. Geburtstag im Congress-Forum hier in Frankenthal. 1994 wurde er als erster „Künstler für den Frieden“ der UNO ausgezeichnet.

Ich kenne Erich Sauer, seit ich in Frankenthal bin. Wir sind Freunde geworden. Nicht ganz zufällig fanden die letzten Nachtkonzerte in der Lutherkirche statt. Er war kein bequemer, aber immer ein anregender Gesprächspartner. Schon die Auswahl der Skulpturen war jedes Jahr eine Herausforderung. Nie gab er irgendwelche Hinweise, die Interpretation überließ er immer mir.



Nachtkonzert in memori- am Erich Sauer am 26. Juni 2026 in der Lutherkirche



Aber durch seine Auswahl war natürlich eine Richtung gegeben.

Eine Skulptur, die mich immer wieder fasziniert und erschreckt ist „Der befriedete Vietnamese“ von 1972. Für mich ist das eines der überzeugendsten Kunstwerke gegen den Krieg, weil es im Krieg nicht abstrakt um Sieg oder Niederlage geht, sondern um das unendliche Leid der Opfer, das dieser aufgerissene Torso eines Menschen darstellt.



„Die Welt, in der wir leben“

„Die Welt, in der wir leben“ (1977) zeigt einen hohlen, zum Betrachter hin geöffneten Erdball; unter den Menschen, tanzend? nach vorne fallend? bricht der Erdball ein. „Fremd

unter Fremden“ (1984) weist auf eine Herausforderung hin, für die wir bis heute keine Lösung haben. Der „Politeiferer“ steht für die vielen Skulpturen, mit denen Erich Sauer den Politikbetrieb kritisch unter die Lupe nimmt. Die vierte Skulptur beim letzten Nachtkonzert „Vergeblicher Versuch“ (2011) stellt die Frage nach Sinn und Wirksamkeit eines Künstlerlebens. Diese ein wenig selbstironische Selbstkritik ehrt ihn, doch die implizite Frage ist deutlich mit einem Nein zu beantworten!

Trotz seiner großen – und man muss schon sagen: weltweiten – Bekanntheit blieb die Werkstatt im Nachtweideweg das Zentrum seines Wirkens. Hier entstanden viele seiner Skulpturen, die kleineren wurden hier auch gegossen, was jedes Mal ein Ereignis war. Hier stehen noch viele seiner Werke in einem kleinen Kunstmuseum. Werkstatt, Haus und Garten sollen – so hat es Erich Sauer bestimmt – auch weiterhin immer wieder geöffnet werden. Das Gespräch über politische, gesellschaftliche und moralische Fragen wird, angeregt durch sein Werk, weitergehen.

Martin Henninger



Gottesdienst im Lutherkirchengarten im Juni



Frankenthaler und Ladenburger Streichorchester, Solistin Hannah Frefat, im Juni in der Friedenskirche



Gebastelte Kirchen von Grundschulern der Carl-Bosch-Schule, diesen Sommer im Rahmen einer Reli-Stunde in der Lutherkirche ausgestellt



EinKlang-Konzert im Mai in der Friedenskirche: "Nachtigall und Rose - Liebe im Lied"

Die Frauenrunde im Juli zum Saisonabschluss vor der Sommerpause beim Ausflug zum Eckbachcafé in Großkarlbach



Das Streichersextett der Staatsphilharmonie RLP spielte im Juni in der Lutherkirche das anspruchsvolle und wunderschöne 2. Streichersextett von Brahms



Himmelfahrts-Familiengottesdienst mit Frühlingsfrühstück in der Friedenskirche



Unser Martin Luther im Innenhof der Lutherkirche, präsentiert unermüdlich und stolz die von ihm selbst übersetzte Bibel



Die Sondersynode des Kirchenbezirks Frankenthal tagte diesen Juni bei uns in der Friedenskirche. Thema: Der Transformationsprozess der Landeskirche

September

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

Koh 4,6

Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Gal 5,1

November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jes 2,4

Getauft wurden

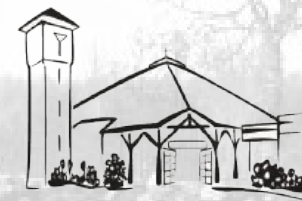
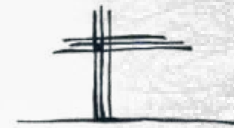


Geheiratet haben



(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes auf dieser Seite zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)

Wir haben Abschied genommen von





PROTESTANTISCHES PFARRAMT FRANKENTHAL LUTHER- UND FRIEDENSKIRCHE

Pfarrer Jean-Christoph de Araujo, Bohnstr. 16 a, Tel. 06233 27279,
christoph.dearaujo@evkirchepfalz.de

Friedenskirche

Mozartstr. 26

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Sabine Matysek, 06233 21808
Di. 9:30 - 11:00 Uhr, Fr. 15:30 - 17:00 Uhr
pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Tamina Barth, Hildenbrandstr. 22,
tamina_barth@web.de

Hausmeisterin

Tanja Schnoor 06233 379948

Konto der Friedenskirche

Prot. Dekanat Frankenthal (Pfalz)
IBAN DE23 5465 1240 0000 0229 88
Sparkasse Rhein-Haardt
Stichwort Friedenskirche

Förderverein Friedenskirche

Kto. wie oben,
Stichwort Förderverein Friedenskirche

Internet

www.kirchen-ft.de/friedenskirche

Lutherkirche

Bohnstr. 16

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Sabine Matysek, 06233 27279
Di. 15:30 - 17:00 Uhr, Fr. 9:30 - 11:00 Uhr
pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums

Dr. Matthias Eitelmann, Tel. 06233 44677
Mina-Karcher-Platz 42,
eitelman@uni-mainz.de

Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche,

Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25
kita.lutherkirche.ft@evkirchepfalz.de
Tel. 06233 24538

Konto der Lutherkirche

Prot. Dekanat Frankenthal (Pfalz)
IBAN DE23 5465 1240 0000 0229 88
Sparkasse Rhein-Haardt
Stichwort Lutherkirche, ggf. Spendenzweck
angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Förderverein der Lutherkirche Frankenthal e.V.

Vorsitzende: Ute Kühborth, Tel. 06233 863030
Lamsbheimer Str. 40, ute.kuehborth@arcor.de
Konto: Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

Internet

www.lutherkirche-ft.de

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Redaktionsausschuss von Luther- und Friedenskirche:

Pfr. Jean-Christoph de
Araujo,
Birgitt Bauer,
Dr. Matthias Eitelmann,
Pfr. (em.) Martin Henninger,
Andrea und Arnd Lüdke,
Emmi und Maja Matysek,
Axel Wilms,
Iris Wunderlich

Fotos: Martin Henninger, Axel Wilms,
Tamina Barth, Norbert Schnoor, Udo
Orfgen, Waltraud Frank, Dr.
Stephanie Zimmer, Rolf Nagel, Iris
Wunderlich, Birgitt Bauer, Lisa Vogel,
Hildegard Fischer, Astrid Keller, Eva
Decker, Felix Hell

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15 a
29393 Groß Oesingen

Auflage:

2350 Exemplare



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt schützt die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

